

gibt, daß ja der Reserveoffizier durch sein Offizierverhältnis in die Sozialisten verfallen und sich zu persönlichen Zwecken gegen den Staat gebunden hat. Wollte man aber auch sagen, daß hier der Wortsinn der Vertreter der Staatsgewalt und des Staatsmenschen ist, wäre es auch dann mit der Stellung dieses Staatsmenschen gegenüber verträglich, für eine Partei einzutreten, die ja gerade auf die Vertiefung dieses Gegensatzes abzielt. Ein, wer als Offizier in sozialdemokratische Überzeugungen gerät, für den gibt es nur das eine von Herrn Rothhoff ihm empfohlene Mittel: Separieren mit dem Rode!

Überhaupt ist der fortschrittliche Volksparteiler Rothhoff selber Reserve-Offizier. Wird er für seine Partei die Kontingenzen geben? Selbst der „Somb. Korrespondent“ schreibt: „Sehr richtig! Separieren mit dem Rode! für den, der nicht einsehen kann, daß ihm dieses Ehrenfeld, das eine hohe Auszeichnung ist, vaterländische Pflichten auferlegt, Pflichten, die es ihm unmöglich machen, auch nur eines Schrittes länger mit dem ärgsten Vaterlandsfeind, dem Sozialdemokratie, zu gehen. Separieren mit dem Rode für solche Männer! Die Armer wird an ihnen nichts verlieren.“

Die Arbeiterpartei hat diesen Satz sehr zu treffend nach folgenden Ausführungen: „Der Herr Dr. Rothhoff nun aber tatsächliche Reserveoffizier ist, so wird er selbst zuerst das tun müssen, was er gegebenenfalls in Aussicht gestellt hat, nämlich den Rode des Königs ausgeben. Sollte er das nicht, von selbst tun, so müßte er uneres Erachtens von anderer Seite auf die Notwendigkeit eines solchen Schrittes mit angemessener Deutlichkeit hingewiesen werden.“

Arbeiterferien.

Während der Sommerferien kann man bekanntlich in allen sozialdemokratischen Zeitungen häufiger Angriffe gegen die Bourgeois lesen, die in Wärdern und Sommerfrischen herunterzuliegen, während es für den armen, abgerackerten Arbeiter keine Erholung gibt. Nun werden in einer großen Zahl von Staats-, Kommunal- und Privatbetrieben Arbeiter bei voller Bezahlung Ferien gewährt. Statt daß nun dieses soziale Wohlwollen von sozialdemokratischer Seite anerkannt wird, nimmt man es zum Anlaß, um von neuem zu behagen und zu wählen. So schreibt das „Volkblatt“ in Halle am 23. Juli:

„Es gibt Reformen, die Arbeiterferien als ein Mittel befürworten, den Arbeiter zufriedener zu machen, indem man ihm dadurch den Kapitalismus „erträglich“ macht. Aber diese Schlaumeier dürfen kaum auf ihre Rechnung kommen. Wer die Beschaffenheit der Natur gründlich genossen hat, wird die schmerzliche Erkenntnis gewinnen, daß ein paar Wochen frei in hübscher Bergluft, besäumt durch die Arbeitsfläcker in den stidigen Fabrikräumen nachher um so unerträglicher finden. Körperlich mag er getauft zu der Arbeitstätte zurückkehren, seelisch wird er um so mehr unter der Ausbeutung leiden. Und mit um so gewaltigerer Schärfe wird er die schmerzliche Erkenntnis gewinnen, daß diese Freiheit, diese Rüdkehr zur Natur nicht als kurze Heilkur, sondern als stetige Arbeitsumgebung für alle bringen wird. Nicht darin wurzelt die revolutionäre Kraft des Proletariats, daß die Arbeiter, ohne Gelegenheit zur Neubildung, matt dahinsiekt; denn dann wird auch der Geist matt und schließlich verfliehet die Schönheit und den Reiz der Welt mit eigenen Augen sah, kann sich nicht energisch empören. Darum werden Ferien die Arbeiter nicht zufriedener machen, sondern unzufriedener mit dem Kapitalismus machen.“

Überdies kommt es dabei auf die Form an. Geschenkte Reformen können die revolutionäre Energie des Proletariats, erfrämpfte Reformen haben sie. Werden Ferien von Unternehmern aus freien Stücken eingeführt als Belohnung für gute Führung und um die Dienstzeit zu verlängern, so wirken sie als ein Mittel zur Bekämpfung. Daher wird es gerade der Bourgeoischaft sein, sich für die tarifmäßige (1) Gewährung von Ferien ins Zeug zu legen, damit diese als ein erfrämpftes Recht allen Arbeitern in gleicher Weise zugute kommen.“

So müssen, wie ein gut nationales Berliner Blatt dem sozialistischen Geschreibsel richtig hinzusetzt, der läppischen Gehässigkeit der Herren „Genossen“ alle Dinge zum Besten dienen. Vielleicht leert man im bürgerlichen Lager daraus, wie verkehrt die Meinung ist, man könne durch eine Politik des Entgegenkommens den sozialdemokratischen Geheerern den Boden entziehen.

Deutsches Reich.

Der Dinarverein gegen Herrn v. Heydebreck. Aus dem Vorlesende des Deutschen Dinarvereins geht uns eine Mitteilung zu, in der es u. a. heißt:

Herr Oberst a. D. von Heydebreck hat sich jetzt veranlaßt gesehen, die Öffentlichkeit über die Grundgebung aufzuklären, die unter seiner Verantwortung in den besten Kreisen, die mit der Provinz Koblenz durch Geburt, Erwerblichkeit oder Beruf verbunden sind, seit Wochen verbreitet wird und bestimmt ist, als Anlage gegen den Dinarverein beim preussischen Staatsministerium zu dienen. Es liegt bei der Tendenz der Grundgebung auf der Hand, daß es ihren Verfassern nicht bloß um die Stellung, sondern um den Verein selbst zu tun ist, dessen Auslöschung aus dem öffentlichen Leben der Provinz, zusammen mit der Befreiung der im Bismarckischen Sinn geschaffenen Bodenpolitik, sie erstreben. Die Förderer jener Bewegung geben sich — und das ist noch die einzige Entschuldigung, die sie für sich anführen könnten — keine volle Rechenschaft von den Folgen ihrer vermeintlichen Verfassungsverletzung. Sieht man die Verfassungsverletzung, daß bei der Regelung der Deutschen, ihr politisches Handeln durch allgemeine Verdrüßungsstimmungen beeinflussen zu lassen, und der rückwärtsigen Entschlossenheit des Volkstums in der Befreiung seiner reichsständlichen Ziele mit jener Verfassungsverletzung das Deutsche Volk zu haben, so ist es nicht die Verfassungsverletzung der Grundgebung den Einbruch zu erweisen, als habe der Begründung des Dinarvereins ein Zustand paradiesischen Friedens im Osten bestanden. Wo ein solcher Friede herrscht, war es die Ruhe des Strohohrs, auf dem man sich anständig, das Deutschland zu Grunde zu tragen. Aus dieser Entschlossenheit des Deutschen, sich zu haben, ist die Verfassungsverletzung ein Verdienst an, dessen Wert ihm nicht gemindert werden kann durch so maßlose Angriffe, wie die die Vorführung seiner Grundgebung heute nicht schein in der Hoffnung, daß oben jetzt ein anderer Wind weht.

* Gegen Ratho. Wie man aus Dresden meldet, haben vier hollige Bürger, darunter sieben höhere, drei Subalternbeamte, sechs ehemalige Offiziere, fünf Geistliche, ein Professor, in der Ratho-Angelegenheit eine Gegenführung gegen die Erklärung erlassen, welche der Oberbürgermeister Dr. Bender und Geheimrat Professor Brie zugunsten Rathos veröffentlicht hatten. Darin wird für die Entscheidung des Spruchkollegiums

eingetreten, weil Ratho einen persönlichen Gott, die erlösende Gnade in Christo Jesu, und ein ewiges Leben glatt geglaubt hat.

* Wohin gehört die Industrie? Unter dem Titel: „Weshalb die Industrie der Reichlichen Parole „Kampf des Rechts“ nicht folgen soll“, ist bei Julius Springer in Berlin eine kleine Schrift von G. V. Bued, dem früheren Geschäftsführer des Zentralverbandes Deutscher Industrieller, erschienen. (Preis 50 Pf.). Der Verfasser will einen Beitrag zur Entscheidung der Frage liefern, welche Industrielassen in dem zwischen den Arbeitern und Anhängern einerseits des Zentralverbandes, andererseits des Sozialdemokratischen Streites in ihrem eigenen und im Interesse der Gesamtheit die richtige Stellung eingenommen haben. Er kommt zu der Überzeugung, daß als wirklich zuverlässige Stützen der immer stärker angegriffenen und gefährdeten Bismarckischen Wirtschaftspolitik wesentlich nur die Konzentralen zu betrachten seien. Daher sollte kein Industrieller der Reichlichen Parole folgen, auch wenn er sich zu den Liberalen erklären würde; denn die Behauptung, daß die Liberalen unbedingt ein Freiwerden sein müßte, sei eine Fiktion. Die Industrie dürfe den alten Bund mit den Konzentralen nicht aufgeben.

* Sozialdemokratie und fortschrittliche Volkspartei. Ueber die Haltung der Sozialdemokratie gegenüber der fortschrittlichen Volkspartei soll sich der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Dr. Karl Viehnach nach der „Vö. Korresp.“ in Karlsruhe folgendermaßen geäußert haben:

„Mit anerkennenswerter Tapferkeit hat sich auch die fortschrittliche Volkspartei dem Zusammenbruch des Parteienbundes in die Reihen der Oppositionsparteien gestellt. Jeder Sozialdemokrat freut sich darüber, wenn man mit der fortschrittlichen Volkspartei eine Stellungnahme abstimmen kann. Das ist ganz selbstverständlich und war immer so.“

Darauf scheint sich der Wad der Linen zu konsolidieren.

Ausland.

Die Lage in Persien.

In den Kämpfen, die in der letzten Woche in Shiraz zwischen dem Gouverneur und Saban el Mulk stattgefunden haben, sind 60 Mann gefallen. Der Gouverneur hat einen Teil des Sabanviertels erobert. — Von Woha m e d A l i hört man in Teheran, er sei unweit Sari wieder gelandet. Von hier soll eine neue Expedition unter dem Armerier Kerre abgehen, während der Polizeichef Zefrem hier bleibt.

Niederlage der kolumbianischen Truppen.

Nach einem Telegramm aus Guayaquil hat zwischen den kolumbianischen und peruanischen Truppen bei Saguetia ein Kampf stattgefunden, in dem die ersteren geschlagen wurden und große Verluste erlitten.

Die Revolution in Haiti.

Ein letztes Telegramm aus Port-au-Prince berichtet von einer Verschärfung der Lage. Die Revolutionäre haben ein Regierungs-Gebäude, in dem sich ein Munitionslager befand, im Sturm genommen. Von den Gebäuden verteidigten Regierungstruppen wurden 17 erschossen. Drei Soldaten wollten das Durcheinander zum Blündern benutzen, wurden aber festgenommen und gleichfalls erschossen. Die Geschäftshäuser dreier französischer Händler jenseit von den Revolutionären, die behändig Zugug von zweifelhaftelementen aus dem Innern der Insel erhalten, geplündert worden. An einem deutschen Geschäftshaus wurde Feuer angelegt.

Die Kavaliere der im Hafen liegenden fremden Kriegsschiffe haben die Landung weiterer Truppen-Abteilungen zum Schutze von Leben und Eigentum der Europäer und Nordamerikaner beschlossen.

Bei Schluß der Redaktion meldet uns die „R. C.“ nach einem Abseignam des „New-York Herald“, daß 4000 Mann des Generals Reconte in Port-au-Prince eingezogen sind und die strategisch wichtigen Punkte der Stadt besetzt haben. Alle Regierungsgebäude sowie das Präsidentenpalais seien in den Händen der Truppen Recontes. Die geringe Truppenmacht General Firmings habe die Stadt verlassen. Reconte sei zum provisorischen Präsidenten von Haiti ausgerufen worden und werde das Amt bekleiden, bis Präsidentenwahl über den Nachfolger Antoine Simons einmütig bestimmt haben. Der nordamerikanische Gesandte hatte bei General Reconte Verwahrung gegen die Besetzung von Port-au-Prince durch dessen Truppen eingelegt. Er befürchtete blutige Kämpfe mit den Firmingeren sowie Plünderung der Stadt durch die 4000 Mann. Darauf erfolgte der Einzug der Truppen nicht auf einmal, sondern in acht Abteilungen zu je 500 Mann. Dem Militär wurden in der Stadt sofort Quartiere zugewiesen. In irgendwelchen Ausdehnungen ist es nicht gekommen.

Von der französischen Solbateska. Aus Dijon wird gemeldet, daß das Kriegserlöb gegen sechs Soldaten des 27. Infanterie-Regiments eine Unterredung wegen anordnungsreicher Urteile eingeleitet hat. Fünf der Beschuldigten kamen aus Paris.

Zur französischen Bürgerbewegung. Anlaßlich des am heutigen Montag in Douai beginnenden Schwerkriegsprozesses gegen die am den Unruhen im Marne-Departement beteiligten 47 Bürger sind große Sicherheitsvorkehrungen getroffen worden. Der Prozeß dürfte zehn Tage dauern.

Die Luftschiffahrt.

Eine wissenschaftliche Fahrt des Ballons „Nordbaufen“.

Am 2. August, abends 8 Uhr 55 Minuten, stieg in Witterfeld der Ballon „Nordbaufen“ mit Wasserstoff-Füllung zu einer wissenschaftlichen Fahrt auf. Der Zweck war die Exploration von 22 Höhen, die bei einigen für den nachstehenden Sommer genannten Beobachtungen Verwendung finden sollen. Der Ballon trug den Führer und die drei Mitfahrer zunächst in einer hohen Windstille-Nachtzeit nach Nordwesten in 300 bis 400 m Höhe mit einer Geschwindigkeit von 23 Kilometern in der Stunde.

Die Orientierung gelang leicht mit den charakteristischen Lichter-massen der Städte, die bis in große Entfernung auf zu erkennen waren. Auch die astronomische Orientierung ließ sich leicht durchführen. Nach dem Untergang des Sonnenbogens bildete die hellere Starke des Sternenhimmels mit den vielen Aquila, Sternschnuppen den größten Teil dieser Nachtfahrt; Rega in unbedeutlicher Schönheit war der Reiz der Fahrt. Aber nicht weniger herrliche die Schönheit der Reize alle schliefen: ein stiller Regenfall, das Wellen der Wellen, und das Rauschen eines Bachleins; aus schlafentwachten Dörfern wüthendes Hundebau; zur Abwechslung die glänzenden Lichter vieler fleißiger Rollenwerke mit ihrem Maschinengetöse und einzelne lichtumflutete Bahnhöfe. Die Städte Köthen, Wernburg und Naumburg mochten überfliegen, als die Fahrt im Werra-Canal, unterm, einer herrlichen Wärdung, über Ballensteden am Südrand der Einbürger Heide ging. Bei Sonnenanfang stauete der Wind günstig ab. Der Ballon stand über einem brennenden Moor bei Platenboor und stieg nun in zwei Stunden mit Hilfe der Sonnenstrahlung und durch Ballonabgabe bis auf 3200 Meter Seehöhe. Bei diesem Anstieg wurde der Temperaturfall beobachtet: die Apparatthermometer zeigte nachts 33 Grad und fiel in der Höhe bis auf 1 Grad. Nachdem die anderen wissenschaftlichen Beobachtungen zur Zufriedenheit gelungen waren, erfolgte der Abstieg aus der erquickenden Höhenluft sanft hinab auf das brennende Moor. Es gelang dem Führer, durch Ventilation mit ihrem Geräusch, in 20 Minuten auf 240 Meter Seehöhe herunterzugesinken. Der Ballon aber glatt abzusinken. Das langsame, langsame Kreuzen über der Wärdelstein Heide bei Salgedel wurde um 9 Uhr 45 Min. vormittags gelandet, ohne daß der Ballast ausgefahren war, da der Ballon in einer bestimmten Richtung nicht mehr vom Wind kam. Nach kurzer Fahrt wurde der Ballon am Schloß auf einem Grasplatz bei Wörlau südlich von Ansehn von Bauern heruntergezogen, was ihnen durch einen feinstallionäufig gelang war. Dann entwidete sich bei der bannigen Höhe ein buntes Treiben: der übliche Verpfändungsbetrieb unter der Leitung des Führers mit beglückter Stimmung der Landjugend. Die Mitfahrer machten sich sonst nicht weiter bemerkbar, als durch die Verpfändung, die sie erzielte erhebliche Mund- und Raufenöffnungen; der Zweite machte Kohlenkreuzen und der Dritte sah unter einem Hohenbündel und studierte nach der Karte den Landungsplatz und vor allem das Aussehen. Die lebensgefährliche Karrenfahrt zum Bahnhof Ansehn ließ sich schließlich auch noch überwinden. Die fortwährend und unentsetzlich interessanten Ergebnisse der fast 13-stündigen Luftschiffahrt wetteilte mit einem hohen Status, wie ihn nur der Feilschloßsport mit seiner wunderbaren Ruhe und Sicherheit zu gewähren vermag.

Antilich Flugpreise.

Ein Preis des preussischen Kriegsministeriums ist für die Wettbewerb für Flugzeugentwurf ausgesetzt worden, den der Deutsche Reichsverband der Aeroplantiker, der Reichsamt des Innern hat für den gleichen Zweck einen Preis zur Verfügung gestellt.

Den Besuchern des Leipzig-Eisenbahnfestes Flugplatzes hat sich am Sonntag ein Abwechslungsreiches Schauspiel. Früh begann Herr Mathis, ein Schüler der Leipziger Flugschule von Cölnab Stadt, einem Gallener, seine Leistungen an Grabe, oben. Als kurz vor 7 Uhr ein in Leipzig zur Verfügung gestellter Ballon über dem Plage erschien, stieg Herr Mathis auf seiner Maschine sofort auf und begrüßte den im Ballon befindlichen Beobachter, Herrn Wertheim. Der Ballon verfuhr bald in der Richtung nach Halle. Am Abend boten die Herren Reichardt und Mathis, von einer der beiden dem Publikum ein öffentliches Unterhaltung. Später stieg der Ballon zu einem längeren Flug auf und umkreiste in weitem Bogen den Flugplatz. Zum Schluß unternahm er mit seinem Leiter Alfred Mathis aus Halle einen Flug, der bei dem widrigen Winde als vorzüglich gelungen zu bezeichnen war.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Keine Murr auf dem Truppenübungsplatz Altengrabow.

Das Generalkommando des 4. Armeekorps bezieht die Nachricht, daß auf dem Truppenübungsplatz Altengrabow die Murr herrsche und der Bismarck eines Teiles der Truppen für Somabend in Frage gestellt sei, für durchaus unzutreffend. Sämtliche Truppen sind bereits abmarschirt.

Zum Eisenbahnunglück bei Niedergrödenboor.

Die Schuldfrage ist noch immer nicht geklärt. Eine ganze Reihe unglücklicher Zufälle scheint in der Katastrophe beigetragen zu haben. Man ist immer noch zu keinem klaren Ergebnis bei den Untersuchungen gekommen. Die bahnamtliche Untersuchungskommission hat die Weiterführung der Vernehmung am Sonntag nachmittag fand auf dem Schloßbergr Friedhofe zu Leipzig die Beerdigung des bei dem Eisenbahnunglück tödlich verletzten Lokomotivbeizers Paul Giesmann aus Schönefeld statt. Neben der Familie und den hochbetagten Eltern des Verunglückten hatten sich auch viele Eisenbahnbeamte, u. a. Abteilungen von der preussischen Eisenbahn nach Leipzig, Berlin und Jüterbog, sowie von der sächsischen Staatsbahnen an gefunden.

Die Metallarbeiter-Auspeerrung in Sachsen und Thüringen.

Die vom ParteII der sächsischen Metallindustriellen beschlossene Auspeerrung hat Sonnabend abend in Leipzig ihren Anfang genommen. Meldungen aus Dresden und Chemnitz bestätigen, daß auch diese Städte folgen werden. In Leipzig werden von der Auspeerrung rund 10000 Arbeiter betroffen. Ueber den Umfang der Auspeerrung in Thüringen besteht noch keine sichere Nachweisung.

Die Ursache der Auspeerrung ist folgende: Eine Mitte die Familie der Metallarbeiterverband an die Metallwarenfabrik Leipzig den Entwurf zu einem Loknatarif. Die Fabrikanten jedoch beschäftigten nicht, mit dem genannten Verbands die in Unterhandlungen einzulassen. Wohl aber wandten sie sich in die ihren Betriebe beschäftigten Arbeiter, um deren Wünsche und Vorschläge zu erfassen. Ein großer Teil der Arbeiter erklärte, daß ihnen die in dem Entwurf niedergelegten Forderungen nicht hinreichend bekannt waren, und äußerten ihre Zustimmung mit den Zuständen in den betreffenden Betrieben. Als nun die Arbeitgeber mit ihren Angehörten unter Ausschaltung des Metallarbeiterverbandes in Verhandlungen treten wollten, um die noch ausstehenden Wünsche entgegenzunehmen, wurde das von den Arbeitern beantragte und die Arbeitgeber wurden an den Metallarbeiterverband betreiben. Durch eine solche Ablehnung haben es die Arbeiter verschuldet, daß eine wirkliche Verhandlung über Auspeerrung von Vähen aus, überhaupt nicht stattgefunden hat, da allerdings die Fabrikanten auf einen Standpunkt beharrten, mit der gegenwärtigen Organisation nicht zu verhandeln. Abgesehen ist noch zu bemerken, daß in sehr vielen Fällen bereits höhere Löhne gezahlt werden, als die von Metallarbeiterverbänden den Fabrikanten unterbreitete Tarif vorgeschrieben hat.

Englands-Chronik.

Der 12 Jahre alte Schullehrer in Saucha (H.). Heltete wegen eines Speerlingsnestes an einem Reimungsmaße des Elektrizitäts-

Seidenhaus Georg Schwarzenberger
 — Halle a. S. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins — Gr. Steinstr. 68 —
 Spezialgeschäft für Sammet und Seidenstoffe.

Neueste Brautseide, beste, haltbarste Gewandstoffe.
Neueste Blusenstoffe, Streifen, Kaso, Phant-Gewebe,
 Besondere Neuheit für Roben: [3982]
Crépe de Chine-Eolienne (Wolle und Seide), 190 cm breit, Vorrat ca. 60 Farben.

Walhalla. Gewöhl. Preise.
 Anfang 8 Uhr 15.
„Vielliebchen“
 Heute Montag und folgende Tage:
 Große Operette in 3 Akten von Rudolf Oesterreicher u. Karl Lindau.
 Musik von Ludwig Engländer. (4257)
 Der einzige wirklich populäre Operetten-erfolg dieser Saison!

Neumarkt-Schützenhaus-Garten.
 Eingang Karlstrasse. Harz 41.
Morgen, Dienstag, den 7. August
Extra-Konzert
 ausgeführt von der Kapelle des Musf. Art.-Regts. Nr. 75
 (Leitung: Herr Köstl. Musikmeister Steuer).
Eintritt 25 Pfg.
 Besonders gewähltes Programm.
F. O. Stoye, Traiteur.
Das Mittwochs-Konzert fällt aus.

Brunner's Bellevue.
 Morgen, Dienstag, abends 8 Uhr [4280]
Grosses Militär-Extrakonzert,
 ausgeführt von der Kapelle Königl. Unteroffizier-Schule Welesenseck
 unter persönlicher Leitung des Königl. Obermusikleiters Schötenack.
Benutzung der Fanfaren.
Grosses Schlachtenpotpourri. Brillantfeuerwerk.
Einlass à Person 30 Pfg. inkl. Programm.

Pr. B.-V.
 Das Sommerfest des Bräu- u. Beamten-Ver. wird nicht am 15. August, sondern am 19. August (Sonntag) in Seifens "Waldhans" in der Heide abgehalten. (Beginn 4 Uhr nachm.)
 Zur Eins- und Rückfahrt nach Bahnhof Dölauer Heide folgen folgende Rüge zur Verfügung:
 ab Dölauer Heide 100 200 300 350 400 450 500
 ab Dölauer Heide 620 720 800 850 900 950 1000 1050 1100 u. 1200
 In der übrigen Zeit verkehren nur die fahrplanmäßigen Rüge.
 Fahrpläne zu ermäßigten Preisen (einfache Fahrt 15 Pfg. für 1 Erwachs. oder 2 Kinder von 4-10 Jahren) können vom 10. bis 18. 8. in den Vertauensstellen des Kantonsvereins (nur von Mitgliedern dieses Vereins) oder durch Vermittlung der Vertrauensmänner vom Schriftführer, Thielstr. 2, bezogen oder vom 19. 8. nachm. an abendlichem Schalter des Seifens Bahnhofes gelöst werden.

Die Vereinsmitglieder, die keinem Vertrauensmann zugeteilt sind, werden gebeten, etwaige Beihilfen auf Dauerkarten für das Stadtheater bis spätestens 12. August im Zigarrengeschäft von **S e i n g e** (Hauptpost) abzugeben. [3877]
Der Vorstand.

Bad Neuenahr
 im hochromantischen Ahrthal, mit allen natürl. Reizen ausgestattet. Prachtvolle Kuranlagen. Heilmittel: Magen-, Darm-, Leberleiden, Zuckerkrankheit, Gallenstein-, Nieren- und Blasenleiden, Gicht, Rheumatismus, Erkrankung der Atmungsorgane. Näheres durch **Gratis-Broschüre vom Kur- und Verkehrsverein, Bad Neuenahr, K. V.**

Wratzke u. Steiger
Juwelen [3899] **Halle a. S.**

Tiroler Alpenblüten-Creme
 vorzüglichstes Präparat zur Pflege des Teints, gegen Sommerprossen und Hautunreinigkeiten usw. von **Otto Klement Innsbruck** emer. Apotheker.
 Man achte beim Einkauf genau auf den vorbügten Namen Otto Klement, emer. Apotheker, Innsbruck, sowie Schutzmarke „Tiroler Adler“ und weise ähnliche Namen tragende minderwertige Nachahmungen zurück. — Erhältlich in allen ersten Parfümerie- und Drogeriegeschäften sowie Apotheken. Wo nicht zu haben, direkt zu beziehen durch Otto Klement, Apotheker, Innsbruck.

Schreibarbeiten jeder Art, wissenschaftl. u. geschäftl. Hand und Maschine, Vervielfältigungen, Handschrift, Stenographie u. a. liefert
Hallische Schreibstube.
 Gemeinnützige Unternehmung, Beschäftigung Stellenosser Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden u. Tage such im Haus und nach auswärtig.
Karlstrasse 16. Fernsprecher 2794.

Apollo-Theater.
 Direction: Gustav Poller.
 Gaißpiel des [4288]
Der Abenteuer
 Roman aus 2 Bänden in 2 Akte u. 4 Bild. v. E. M. Royle.
 In Szene gesetzt v. Alb. Hübner.
 Lord Winnegate, Kapit. Jim. Cowboj, Dr. Hübner.
Kompöse Aufführung an Kolonnen u. Defensionen.
 Direktion: Gustav Poller.
 Gaißpiel des [4288]
Der Abenteuer
 Roman aus 2 Bänden in 2 Akte u. 4 Bild. v. E. M. Royle.
 In Szene gesetzt v. Alb. Hübner.
 Lord Winnegate, Kapit. Jim. Cowboj, Dr. Hübner.
Kompöse Aufführung an Kolonnen u. Defensionen.

F. H. Krause.
 Allerfeinste **Braunschw. Schlackwurst** Pfd. 150 Pfg.
 Delikate **Thüringer Knackwurst** Pfd. 115 Pfg.
 Hochfeine saftige **Schweizer-Käse** Pfd. 110 Pfg.

Cairo im Zoo.
Letzte Woche!
 Dienstag, 8. August, abends 8 Uhr
Elite-Konzert
 vom Stadtheater-Orchester (Kapellmeister Alfred Eismann).
 Eintrittspreis: [4283]
 Erw. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg., von abends 7 Uhr ab 35 Pfg. einfl. Steuer.
 Auch während des Abendkonzertes
Gr. Sonder-Vorstellungen der Eingeborenen.

Bad Wittekind.
 Dienstag, 8. August, nachm. 3 1/2 Uhr
Kur-Konzert,
 Stadttheater-Orchester (Kapellmeister Alfred Eismann).
 Eintrittspreis: 35 Pfg. pro Person einfl. Wittelsteuer.

Mittwoch, 9. August, Monstre-Feuerwerk
 (Stunfenerwerfer G. H. Pfeiffer).
Von abends 8 Uhr ab Grosses Militär-Konzert
 (Musikmeister der 75er, Musikmeister Steuer).
 Eintrittspreis: 50 Pfg. einfl. Programm; für Abonnenten Programm 20 Pfg. obligatorisch.

Bräuerei-Verein Leipzig, G. m. b. H.
Bezirksgruppe Halle a. S.
 Halle a. S., den 1. August 1911.
 Im Hinblick darauf, daß die Flaschenfabriken infolge überhäufte Aufträge die kontraktlichen Lieferungsstermine nicht einhalten können, sind die Bräuereien mehr oder weniger mit Flaschenmaterial in Verlegenheit.
 Um nun die verehrl. Abnehmer gleichwohl prompt mit Flaschenbier (Lagerbier, Caramelbier und Limonaden) bedienen zu können, ist es befohlen, die nicht mehr benötigten Flaschen und Kasten sofort den Bräuereien oder den Verkaufsstellen zurückzugeben.
 Sollte diesem Wunsche nicht Befolgung getragen werden, so erfüllen auch alle hervorragenden maschinellen Einrichtungen der Bräuereien zur Erlangung eines rationellen Betriebes ihren Zweck nicht.
 Die Bierfahrer sind angewiesen, jederzeit Flaschen — ganz gleich in welchen Mengen — mitzunehmen.
 Dem verehrl. Publikum für gef. Mitarbeit verbindlichsten Dank.

Patentanwalt Eyck,
 Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Motor-Lokomobilen
 sowie stationäre Motoren für die Landwirtschaft empfehlen **Grade-Motorwerke - Magdeburg**
 Prima Referenzen. Überall bestens bewährt.
 Verlangen Sie Liste Nr. 124.

Schornsteine, Dampfkesselmauerungen
 Reparaturen und Economiser, Flugaschensänger während d. Betriebs. u. Überhitzer.
HERMANN MÄCKE, HALLE A. S.
 Fernspr. 3681 Mariensstrasse 7.

Gerstendrusch.
 Von den gegenwärtig angebotenen neuen Gersten ist ein erheblicher Teil stark serchingen.
 Da solche Gersten für Mälzereien und Bräuereien untauglich sind, so ist im eigenen Interesse der Verkäufer **äußerster Vorsicht beim Dreschen** der trockenen Gerste geboten.
Verein Sächsischer Malzfabrikanten,
 Halle a. S.

W. Tornau
 Büchsenmacher
 Leipzigerstr. 21 empfehl. [3968]
Jagdgewehre, Leßlingen, autom. Pistolen, Revolver
 in allen Systemen u. Ausführungen.
Orcheser Sager in Munition u. Jagdartikeln.

Schlafzimmer
 in Eiche, Nussbaum und weiß in nur folter Ausführung, jede genauigte Garantie, erhalten Sie bei [4035]
G. Schaible,
 Dr. Mäckerstr. 26.
 Riese Markt 1.
 Sehr grosse Auswahl.
 Grosse eigene Werkstätten.
 Transport nach allen Orten.
 Deutschlands frei!
 Katalog gratis und franco, 1 Uhr unter Umhüll.

Sanatorium Dr. Preiss (San. Rat)
 seit 24 Jahren für nervöse Leiden in **Bad Bliersburg im Thür. Walde.**

Essen Sie täglich Honig, wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. Garant. reinen Blütenhonig, hervorragend schöne Qualität. Pfd. 80 Pfg., bei 5 Pfd. 75 Pfg., empfehl. Dreierleise und **Carl Boock, Leipzigerstr. 61/62.**

Höllene, mit der Hand gestricke **Socken** empf. [4346]
 H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Frotier-Artikel für Hauspflege hält bill. empf. die Parfümerie **Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.**

Planino,
 aus Miete zurüch, last neu, zu 450 Mark [3956]
 (Preis 700 Mk.) zu verkaufen.
Maercker & Co.,
 Tel. 2704. Rene Promenade 14, an den Brandst. u. Eilthurnen.

Ernte-Bänder
 aus **Coccosäcken** zum Einbinden von Halmschichten, viele Sorten bewirkt, — sofort lieferbar, empfehl. billig! [3909]
Paul Ruff, Magdeburg,
 Tel.-Adr. Ruff, Fernspr. 362.

Berliner Fondsbörse.

Berlin 7. August. (Eigener Drahtbericht.) Die Börse begann die neue Woche bei sehr feinem Geschäft. Die Kurse waren im großen und ganzen gut behauptet; doch machte es den Eindruck, als ob die Spekulation trotz der vorliegenden günstigen Verhältnisse von internationalen Einnahmen, wo die Preise für kontinentales Goldzeug weiter anziehender verhalten, sich mit Rücksicht auf die Ungewissheit über die Zensurenentwicklung von Paris größere Zurückhaltung auferlegte. Wichtiges des Tages, daß die Beförderung in der politischen Lage nicht ausgeprägter in den Kurven zum Ausdruck gekommen ist, wird darauf hingewiesen, daß der heilige Platz im Gegenjahren zu den Schwächen immer an einen befriedigenden Verlauf der Verhandlungen geknüpft ist, was in auch in der bevorstehenden Wahlen der Börse zum Ausdruck gekommen wäre. Im Konstantinopel letzten die Kurse überwiegend mit leichten Verbesserungen ein. Einmal schwächer lagen dagegen Börsenmärkte. Als in diesem Papier später einige Abgaben erfolgten, wurde die Zensur am Konstantinopel mit leichten Kursrückführungen schwächer. Große Geschäftstätigkeit herrschte am Wienermarkt. Von Wertpapieren bezeichneten Kanada und Österreich-Wiener zehrer Geschäft. Letztere unterliegen im Gegenjahren zu den letzten Tagen nur mäßigen Schwankungen; eigene konnten ihren Kursstand behaupten. Negetes Interesse bestand für Aktien, die ungefähr 3 Proz. gewannen. An der zweiten Börse wurde heute noch am Geschäft für Aktienmarkt das Kursniveau infolge von Abgaben, die mit unzufriedenem Einwandgefühlen und Choleranachrichten bedrängt wurden. Somit herrschte eine ausgeprägte Geschäftstätigkeit, trotz noch das Ausbleiben auswärtsigen Anlegern, namentlich von London, betrug. Tagl. Geld 3 Proz. Privatdiskont 2 1/2 Proz.

Letzte Draht- und Feuersprech-Nachrichten.

Rize-Ober-Zeremonienmeister v. d. Kneiseck f. Wilhelmshöhe, 7. August. Rize-Ober-Zeremonienmeister von dem Kneiseck ist gestern abend 9 Uhr 15 Min. im Krankenhaus des roten Kreuzes zu Kassel-Pfeifershausen unerwartet an einem Herzschlag verstorben. Die Kaiserin bewilligte heute vormittag eine Zeit am Sterbelager des Verstorbenen. Morgen abend wird eine Trauerfeier in Gegenwart der Majestäten stattfinden. Trauerfeier für Vegas. Berlin, 7. August. Für Reinhold Vegas hat heute in seinem Atelier eine Trauerfeier stattgefunden. Darauf erfolgte die Überführung der Leiche nach Hamburg.

Die Kronprinzessin auf der „Barfisi“-Aufsührung. Bayreuth, 7. August. Die Kronprinzessin ist heute früh zur „Barfisi“-Aufsührung hier eingetroffen.

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank)

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 7. August, 2 Uhr nachmittags. Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Deutsche Anleihen, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Papiere, Schiffbau-Aktien, Anleihen, and other financial data.

Ueberfallener Gelbfräger. Straßburg, 7. August. Heute morgen wurde der Gelbfräger Jader in einem Hause der Hohenlohestraße, wo er eine Bestellung machte, von einem unbekanntem, gut gekleideten jungen Manne überfallen und durch einen Sommerhag auf den Hinterkopf schwer verletzt. Als auf die Differenz Jaders keine Rücksicht, erlag ihm der Hinterhaupte mit einer Kraniumpneumonie. Er hatte eine Gelbfarbe nach dem betreffenden Hause an sich abgeben, ohne dort eine Wohnung zu haben.

Furchbares Gewitter in Prag und Umgebung. Prag, 7. August. Ueber Stadt und Umgebung ging gestern ein furchbares Gewitter nieder, das großen Schaden anrichtete. Die Garküche einer Wadafabrik in der Poduna wurde während des Unwetters zerstört. Etwa 40 Personen verloren ihre Kleider.

Grauenvolle Missetat. Pest, 7. August. In Meleny wurden ein Gohfirt und seine Frau in der Nacht zum Sonntag im Schlaf durch Mord ermordet. Die Schwäger des Vaters wurde tödlich verwundet und erlag am Vormittag ihren Verletzungen. Die Täter erbeuteten 1000 Kronen und Juwelen. Verdächtig sind wandernde Zigeuner.

Bedenklicher Beschluß einer französischen Lehrervereinigung. Paris, 7. August. Die Lehrervereinigung des Departements Saone et Loire hat beschlossen, dem revolutionären allgemeinen Arbeiterverbande beizutreten.

Mitglied der türkischen Kabinets? Konstantinopel, 7. August. „Zeni Gazeta“ erzählt, daß unter den Kabinetsmitgliedern über gewisse Fragen eine Meinungsverschiedenheit entstanden sei. Das Wort bezeichnet mit Vorbehalt das Gerücht von einem bevorstehenden Ministertausch.

Türkei und Aetia. Konstantinopel, 7. August. Wie „Tanin“ meldet, hat die türkische Flotte, angeführt der Kundgebungen der freisinnigen Opposition, den Befehl erhalten, für jeden Fall bereit zu sein, das Ägäische Meer nicht zu verlassen.

Kreuzer „Cornwall“ wieder flott. London, 7. August. Der bei Kap Sable getrandete englische Kreuzer „Cornwall“ ist heute morgen wieder flott geworden.

Der Hafen- und Bahnarbeitersstreik in England. Liverpool, 7. August. Der Streik, der unter den Kostträgern der Kanalarbeiter, Postkrieger und der Nordwesteisenbahngesellschaft ausgebrochen ist, dehnt sich auch über andere

Table with multiple columns: Aktienkapital: 160 Millionen Mark, Reserven: 32 Millionen Mark, and other financial data.

Teile Konkrete aus und umficht bereits 12 000 Mann. Man befürchtet, daß er sich noch auf andere Geschäftsfahrten ausdehnen wird. Der Eisenbahnverkehr ist lahmgelegt.

Erfurt, 7. August. Nachdem am vergangenen Sonntag 60 Proz. der Metallarbeiter ausgezogen worden sind, haben heute in mehreren Betrieben die nichtbetriebliehen Arbeiter die Arbeit niedergelegt. Infolgedessen mußte der Betrieb in mehreren Fabriken vollständig eingestellt werden.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 7. August, früh 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter, relative Feuchtigkeit, and other weather data.

Das langgezeichnete Zeitlich, welches auf der Seite des Synoptimums sich bis nach Südwestdeutschland hinzieht, hat gestern im Bereich der finkender Temperatur und nach Westen brechenden Winden verbreitete, aber allgemein nur leichte Niederschläge, vereinigt im Gewitterbegleitung, hervorgerufen. Mit dem Vorbringen höherer Druck von Südwesten her ist jedoch allgemein wieder heiteres, trockenes, warmes Wetter eingetreten, das auch morgen noch fortwähren dürfte.

Wetterverhältnisse des offiziellen Wetterdienstes für Dienstag, 8. August: Heiter, trocken, warm.

Unter Waggelbeiter Bahnarbeitersstreik sind noch folgende: Braunschweigischer Arbeiter am 8. August: Trocken, feines Wetter, viel Wind, warm.

Wasserstände am 7. August: (Siehe auch die Wasserstandsberichte in der zweiten Ausgabe.) Saale u. Unstrut: Saale Unt. + 1,08, Unstrut Unt. + 1,02, Groditz + 0,36, Zernitz Unt. - 0,10, Saale Ob. + 1,24, Saale Unt. - 0,51, Elbe: Elmetz + 1,06, Rühlig + 0,80, Ardenne 2,28, Zorge + 0,56, Blittberg + 0,47, Köhlig + 0,27, Warbu + 0,18, Waggelbeiter + 0,03, Zangernheim + 0,25, Blittberg - 0,08, Köhlig - 0,35, W. Ude: Uden + 0,00.

Ein feines zartes Antlitz

erhält man durch den täglichen Gebrauch von Myrtilin, die u. a. das Gesicht des Myrtilin, diesen schon im Altertum berühmten kosmetischen Mittel, enthält.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 7. August, 1 Uhr.

Table with multiple columns: Aktien, Anleihen, and other financial data for the Leipzig stock exchange.

Preisnotierungen für Kux vom 7. August 1911. Testen: ill. Mitteltitel von der Mitteldutschen Privatbank, Halle a. S.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechselverkehr etc



Franckesche Stiftungen.

Einführung einer Verfügung des Herrn Unterrichts-Ministers wird wegen der andauernden außergewöhnlichen Hitze für alle Schulen der Franckeschen Stiftungen, der Unterricht bis Sonnabend, den 12. August, völlig ausgesetzt. Am Montag, den 14. August, 7 Uhr beginnt der Unterricht in der gewöhnlichen Weise.

Den Schülern der drei Erziehungsanstalten (Waisenanstalt I und II, Pensionatsanstalt und Anstalt des Bildungsjahrs) ist es freigestellt, schon jetzt in die Anstalt zurückzukehren oder bis den Angehörigen zu verbleiben. Im letzteren Falle müssen sie bis Sonntag, den 13. August, abends 8 Uhr in der Anstalt sein.

Dr. Rausch,
8970) Konzeptionsdirektor der Franckeschen Stiftungen.

Vorschule in den Franckeschen Stiftungen.

Anmeldungen neuer Schüler zum Michaelistertag d. J. nehmen ich mit Ausnahme des Freitags werktätlich von 11-12 Uhr in meinem Amtszimmer entgegen. In die unterste Michaelisklasse werden die Knaben aufgenommen, welche bis zum 1. Oktober or das sechste Lebensjahr vollenden. Bei der Anmeldung sind Tauf- und Impfhefte vorzulegen.

Buchmann, Inspektor.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder der Provinzial-Städte-Feuer-Versicherung der Provinz Sachsen in Halle a. S. werden hierdurch benachrichtigt, daß die Erhebung der Beiträge für ihre Versicherungen (und zwar bezüglich der Immobilien-Versicherungen für das I. Halbjahr 1911, bezüglich der Mobilien-Versicherungen für das II. Halbjahr 1911) wie bisher nach der Vereinbarung vom letztjährigen Beitragsverhältnis durch die hiesigen Steuerbehörden in nächster Zeit bewirkt werden wird.

Merseburg, den 8. August 1911.
Der Generaldirektor
der Provinzial-Städte-Feuer-Versicherung der Provinz Sachsen.
Schede, 4256

Pferde-Markt

Infolge gänzlicher Lage im besten Buchtgebiet der Altmark großer Auftrieb
u. a. Belgier, Rhein- u. große Anzahl pa. Hähnen.
findet am 10. August in Calbe a. d. Milde statt. 18394
Station der Kleinbahn Bismarck-Weidenburg-Blütlingen und Gardelegen-Calbe a. d. Milde.
Nächster Markt am 16. November. **Der Verkehrsverein.**

Zuckerrüben kaufen

und erhaltene Angebote unter Z. c. 4513 an die Exp. d. Btg.

Reizendes Geschwinddehen

Offenbacher, 3 Monate, sehr geistig, raueine Frucht, zu verz. **Erlich Heine, Gr. Ulrichstr. 35.**

Saafroggen,

garant. erste Abfaat von Original Besten. hat preiswert abzugeben
Abraham Waldstein, Getreidehandlung, Gutsen.

Achtung! Für Damen!

In Jena ist ein schönes Grundstück mit kleinem Wohnhaus, in bester Lage, für Damen geeignet, billig zu verkaufen. Off. u. E. K. Jena, Krantgasse 13.

Verlangte Personen.

Stellung
als landw. Buchhalter, Sekretär, Verwalter erlangt man sicher nach 2-3monat. Ausbildung. Bisher ca. 2000 Besuche gefolgt. Brotp. unsonst. **Landw. Rechnungsbüreau, Riegnitz, Goldbernerstr. 60a.**

Margarine.

Eine der größten Margarine-fabriken sucht für den dortigen Platz einen bei Kaufleuten und Bäckern gut eingeführten.
Verreter.
Hohe Verdienste. Offerten unter **A. L. 121 an Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Beretreter-Gesuch.

Für Halle a. S. sowie in allen größeren Städten der Provinz wird ein Herr, der im Verkehr mit dem Publikum gewandt, als Vertreter gesucht. **Einangeld. Nr. 3000 a. Kleine Siedelstr. erforderlich, da die Eintragung der Gelder durch den jeweiligen Vertreter erfolgt. Off. sind un. Z. f. 4510 an die Exp. d. Btg. abzugeben.** 4197

Türenanschläger.

möglichst gelernte Tischler, für längere Beschäftigung, circa 3-4 Monate, sofort gesucht.
Malpritz, Merseburg, Gallestr. 37.

Für eine größere süddeutsche Fabrik d. Kleinfabrikanten wird der 1. Oktober über freier ein tüchtiger, älterer, burghaus selbständiger und gewisshafter
Herr
zur Verfügung des Einfusses und teilweisen Erledigung der Korrespondenz
gesucht.

Es wollen sich nur Bewerberinnen aus der Eisen-, Armaturen-, Nadeln- od. Maschinenbranche, welche ähnliche Stoffen befaßt haben, melden.
Offerten mit näheren Angaben, Gehaltsansprüchen u. unter Chiffre R. 7042 an **Hausenstein & Vogler A.-G., Stuttgart.** 4255

Agent ges. f. Cigarren-Verf. a. Wirtz u. Vergut. ev. Nr. 300 mon. **H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.** 13892

Anker-Trauringe



äußerst solides Silber, in jeder Preislage am Lager.
Gold- u. Silber-Bijouterie
in größter Auswahl am Lager.
Gustav Uhlig
Uhren und Goldwaren,
untere Leipzigerstraße.

Trauer-Kleider
(soliloque eigene Anfertigung),
Blusen, Kostümröcke, Unterröcke
in sehr grosser Auswahl zu billigst gestellten Preisen. 3969

Anfertigung nach Mass in kürzester Zeit.
— Muster- und Auswahlsendungen bereitwilligst. —
Theodor Rühlemann.
Telephon 2534. Leipzigstr. 07.
5 % Rabatt in Markon.

Tennis-Schläger u. -Bälle.
Theodor Lühr
Seibzigerstraße 94.

Von der Reise zurück.
Dr. Krukenberg,
Augenarzt, G. Steinstrasse 16.

Von der Reise zurück.
Dr. Berger
Gelaststrasse 1 (Café David).

Von der Reise zurück.
Zahnarzt Hempel
Leipzigerstrasse 30.

Gelegenheits-Gedichte
Begleitworte zu Geschenken, Prologe, Tafellieder (erst u. humoristisch) für Vereine, Hochzeiten, Jubiläen, lustspielartige Aufführungen für mehrere Personen.
Billige Preise! Beste Empfehlung!
Frau Agnes Riess,
früher Halle a. S., Hirtenstrasse 14, jetzt Berlin-Wilmersdorf, Holsteinstadtstrasse 51 II.

Maffei gold. Damenschleifen.
Walter Riese, Schmeierstr. 12, Gde. Saupfennstraße. Fernhr. 3485-4267.

Familiennachrichten.
Sonnabend, den 5. d. Mts. abends 9 Uhr ist unsere gute Schwester, Tante und Gross-tante, **Frau verw. Wilhelmine Schäfer**
geb. Michaelis
im 83. Lebensjahre im Mar-din-städt nach längerem Leiden ruhig entschlafen.
Halle a. S., d. 8. Aug. 1911.
Im Namen der Hinterbliebenen
Fritz Michaelis.
Die Beerdigung findet Dienst-tag nachm. 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Verlobt: **Frl. Gertrud Stien-schmidt** mit **Hrn. Landwirt Walter Conrad** (Leinig & Taucha - Dessau). **Frl. Margarete Bauer** mit **Hrn. Walter Löw** (Wernigerode - Verden). **Frl. Margarete Weder** mit **Hrn. Kurt Hofmann** (Halle a. S. - Wittenberg - Neuh.).
Verheiratet: **Dr. Dr. med. Hugo Kefil** u. **Frl. Elise Schwabe** (Eilen - Wittenberg). **Herr Divisionstabsarzt Wilh. Barde-witz** mit **Frl. Olga Schleinis** (Dresden - Neuh.).
Geboren: **Herr Sohn: Ern-st-Balth. G. H. Hoff** (Gleibitz). **Herrn Finanzassessor Dr. In-geleth** (Dresden). **Herr Fritz Bille** (Dresd.). **Herr Wilhelm Steina** (abgeborne Schelle - Wittenberg). **Frau Marie Clemen** (abgeborne Jentils (Wittenberg)).

Bevor Sie Ihren Winterbedarf in
Briketts, Preßsteinen, Steinkohlen, Brechkoks etc.
eindecken, belieben Sie erst anzufragen beim
Halleschen Kohlenhof
Delitzscherstr. 81. **Walter Trolle.** Telephon 1439.
General-Vertrieb der vorzüglichen syndikatsfreien
Saale-Briketts.

Magaziner gesucht
für ein größeres Fabrik-geschäft der Kleinfabrik-Branchen in Süddeutschland, exakter, valcher Arbeiter, mög-licht aus der Gas-, Wasser- oder Armaturen-Branchen. Stellung ist dauernd und gut bezahlt. 4254
Offerten mit näheren An-gaben über bisherige Tätig-keit, Alter, Ansprüche unter S. 7043 an Hausenstein & Vogler A.-G., Stuttgart.

Am 1. Oktob. d. J. wird ein
perfekter, zuverlässiger, bereitwilliger
Schmied
gesucht, der gegen Monatsgehalt angestellt werden soll. Wonnungen und Beugnisbescheinigungen, die nicht zurückzufinden werden, einzulegen an **Rittergutsverwaltung Gröben bei Verburg (Anhalt).**

Deffenslicher Arbeitssuchender
Schulzeisenstraße 2.
Unentgeltliche Vermittlung
von Arbeit jeder Art für Arbeit-geber und Arbeitnehmer.
Gesöffnet an **Abertingen v. 8-11** und **3-6 Uhr.**
Sonnabends von **8-8 Uhr;**
Abteilung für das Gastwirtsgewerbe:
an **Verftagen von 8-11** und **3-6 Uhr.** 1198
Sonnabends von **11-12 Uhr.**

Landwirtschaftlerinnen,
a. selbständ. jüug. u. alt, auch nicht **Marie Wanzleben,** **Hilfenstraße 80.**

Für mein Café u. Restauration
suche per 1. Sept. ein
Fraulein als Stütze.
Selbstige muß im Koch. bewand. sein.
Off. m. Photogr. u. Gehaltsanfr. erb. A. 100 postlag. **Naumburg a. S.**

Personen-Angebote.
Suche zum 1. Oktober oder
später Stellung als
Volontär
in größerer Nebenwirtsch. Gesch.
Offert. u. Z. f. 5619 a. d. Exp. d. Btg.

Tüchtiger Schweizer
mit guten Zeugnissen sucht 1. Okt. Stellung. Offerten bitte zu richten an **Hermann Mathes, Schenke, Galleische Straße 2.**

Äußer. Mädchen (14-18)
als **Kaffe-Wascherin**, Off. u. Z. c. 5618 an die Exp. d. Btg.

Gutsmanfess
u. **Stubenmädchen** suchen sofort Stellung auf Gütern. **Marie Gilland,** **generös-mäßige Stellenvermittlerin, Kalmarstraße 8 II. Tel. 1788.**

Äuß. Mädchen sucht Stellung
als **Wäscherin** od. **Kaffe-Wascherin.** Off. u. Z. a. 5617 an die Exp. d. Btg.

Wietgesuche.
allein oder mit Grundbesitz zu mieten gesucht. Off. u. Z. c. 4405 an die Exp. d. Btg. erb.

Lagerraum
allein oder mit Grundbesitz zu mieten gesucht. Off. u. Z. c. 4405 an die Exp. d. Btg. erb.

Vermietungen.
harrnischstr. 12
herrschaftl. I. Etage,
herrsch. 433 Bim., 1 Kam., Küche,
Bad u. Zubeh., 1. 10 an Herrn
Paul Schnabel, Delftstr. 53, Tel. 1197.

Reisegepäck u. dergl.
besorgen wir von und zur Bahn
prompt und billigst zu bahnmäßi-
gen Preisen. — Befreiung ist
möglich 3 Stunden vor Abgang
des betr. Zuges.

Bureau im Verleihenbuchhof
geöffnet von 6 U. bis 11 U. N.,
Sonnabends von 6 U. bis 2 U. N.,
Telephon 53. 3901

Paketfahrt
(Zillmann & Lorenz)
rote Wagen.

Krukenbergstr. 15
Wohnung für 300 M. zum 1. 1. 10. zu verm. **Herrn C. Ordingen,** **Burgstraße 50. Fernhr. 3019.**

Wilhelmstr. 33 II. herrschaftl. Etage
7 Zim. u. reichl. Zubeh., gr. Alk., Bad, S.
a. Wusch. elektr. Licht, fr. Lage, ohne Gegen-
über, 1. 10. Näheres bei **Beizlerin Frau Prof. Voretzsch, Gutsstrasse 1 III.** 3908

400 000 Mark
habe ich zu 4% auf Acker aus-zuleihen. 4165

Albert Koch,
Cuedlinburg a. S., Uelldorfstr. 7.

WZ

Reisegepäck u. dergl.
besorgen wir von und zur Bahn
prompt und billigst zu bahnmäßi-
gen Preisen. — Befreiung ist
möglich 3 Stunden vor Abgang
des betr. Zuges.

Bureau im Verleihenbuchhof
geöffnet von 6 U. bis 11 U. N.,
Sonnabends von 6 U. bis 2 U. N.,
Telephon 53. 3901

Paketfahrt
(Zillmann & Lorenz)
rote Wagen.